



LAND
SALZBURG

boysday



Abschlussbericht
"Burschenworkshops am Girls' Day"

Institut für Männergesundheit Salzburg
Mag. Siegl Eberhard, MSc und Mag. Kraft Thomas

Salzburg, den 12.11.2019

Vorwort

Im Auftrag des Landes Salzburg organisierte das „Institut für Männergesundheit Salzburg“ am Girls` Day - dem 28.März 2019 - zum dritten Mal ein paralleles Workshop Angebot zur Berufsorientierung für Burschen. Ausgehend vom BMASGK (Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz) organisieren wir seit seinem Bestehen den Boys` Day in Salzburg, womit wir auf einen langen Erfahrungshorizont zurückgreifen können. Zudem ist das Burschenarbeitsteam des Instituts für Männergesundheit auch außerhalb der Boys` Day-Saison in den Schulen im Einsatz und baut somit eine große Kompetenz im Bereich von Burschenworkshops auf.

Weiterhin bilden die Berufe Metall, Elektro und KFZ-Technik die Spitze der beliebtesten Lehrausbildungen bei Burschen. Aufgrund der steigenden Nachfrage ist die Beschäftigungsentwicklung im Sozial- und Gesundheitsbereich positiv, qualifizierte Arbeitskräfte haben gute Karrierechancen.

Unsere wichtigsten Ziele des Boys` Day bleiben daher:

- Erweiterung des Berufswahlspektrums für männliche Jugendliche in Richtung pädagogischer und pflegerischer Berufe
- Sensibilisierung von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie der Öffentlichkeit
- Positives Hervorheben der Fähigkeiten von Burschen und jungen Männern

Die Initiative des Landes Salzburg - Referat 2/06 (Referat für Jugend, Generationen, Integration) - ermöglichte uns nun wieder ein gemeinsames Auftreten von Girls` Day und Boys` Day im Bundesland Salzburg.

Beweggründe

Je früher junge Menschen mit der Idee vertraut gemacht werden einen eher untypischen Beruf für ihr Geschlecht zu ergreifen, desto eher wird dieser Gedanke auch weiter verfolgt. Trotz vieler Bemühungen zu Geschlechtergleichheit und dem Aufbrechen veralteter Rollenzuschreibungen belegen Studien immer wieder, dass junge

Mädchen und Buben nach wie vor zu den jeweils geschlechertypischen Berufen tendieren. So waren 2018 (laut „Arbeitsmarktprofil 2018 Österreich“; AMS) die Top 3 der Berufe für junge Frauen: Bürokauffrau, Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin) und Einzelhandel - Lebensmittelhandel. Bei den Burschen waren es Metalltechnik, Elektrotechnik und Kraftfahrzeugtechnik.

Es ist davon auszugehen, dass Rollenbilder einerseits sehr stark durch die Gesellschaft allgemein, aber vor allem auch innerhalb der Kernfamilie, geprägt werden. Andererseits fehlen den jungen Frauen und Männern Vorbilder. Untersuchungen zeigen, dass sich Gruppen von Burschen und Mädchen vorstellen könnten, einen geschlechteruntypischen Beruf zu ergreifen, es jedoch an Vorbildern und Rollenmodellen fehlt. Je früher junge Menschen mit der Idee vertraut gemacht werden einen eher untypischen Beruf für ihr Geschlecht zu ergreifen, desto eher wird dieser Gedanke auch weiter verfolgt. Einen wichtigen Beitrag können hier vor allem Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen leisten. Der Status Quo gibt einen klaren Auftrag. Diversität und Chancengleichheit als Lebensentwurf für junge Mädchen und Jungen.

Die ursprüngliche Idee, den Girls` Day nur für Mädchen und ohne Parallelangebote für Jungen anzubieten hatte den Hintergrund, ein sichtbares Angebot für Mädchen (standardmäßig jeweils am letzten Do im April) zu machen. Der Boys` Day, welcher jeweils am 2. Donnerstag im November umgesetzt wird, kam später erst hinzu. Die Umsetzung dieser getrennten Angebote erweist sich in der Praxis jedoch als schwierig für den Schulbetrieb und stößt nicht unbedingt auf Verständnis, was sich erschwerend auf die Teilnahme der Mädchen und Jungen auswirkt. Der Girls` & Boys` Day wird daher in Deutschland seit Jahren gemeinsam abgehalten (aus „Gesamtkonzept Girls` Day & Boys` Day inkl. Girls` & Boys` Day Mini am 27.04.2017“).

Ziele und Nutzen der Boys` Day Burschenworkshops

„Von Berufsbildern zu Männerbildern“

Neben dem Aktionstag ist der Workshop für Burschen ein wichtiges Element des Boys` Day. Im Boys` Day Workshop werden ein intensiver

Austausch der Burschen untereinander, sowie die Selbstreflexion jedes Einzelnen in einem geschützten Rahmen, gefördert. Der Fokus geht dabei über die Berufswahl hinaus und bezieht Themen wie Männlichkeit und Lebensplanung ein.

Schwerpunkte: Berufswahl, Männlichkeit, Lebensplanung

Die Workshops leisten einen Beitrag dazu, dass ...

---- die Burschen bei der Erweiterung ihres Berufswahlspektrums unterstützt werden.

---- die Burschen dafür sensibilisiert werden, dass sich die Berufsauswahl nicht an Geschlecht, sondern an Kompetenzen und Interessen orientieren sollte.

---- die Burschen eine grobe Kenntnis der pädagogischen, sozialen und pflegerischen Berufsfelder, insbesondere der Zugänge (Voraussetzungen, persönliche Fähigkeiten) erwerben.

---- die Burschen bestehende männliche Rollenbilder hinterfragen und gegebenenfalls erweitern.

---- Burschen sich mit ihrer eigenen Männlichkeit auseinandersetzen.

---- die eigenen Stärken und Lebenskompetenzen der Burschen - sowie deren Ausbau - gefördert werden.

---- die Burschen unterstützt werden, ihre individuellen Lebensentwürfe reflexiv zu entwickeln.

Gemäß der Leistungsbeschreibung des Boys` Day sind männliche Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren unsere Zielgruppe. Für alle Aktivitäten am und rund um den Boys` Day gelten insbesondere die Erweiterung des Berufswahlspektrums männlicher Jugendlicher und damit auch die Entwicklung eines modernen Männerbildes als Ziele. Vor dem Hintergrund von existierenden Rollenklischees bzw. sozialer Entwicklungen steht eine Fokussierung auf eine für Burschen eher „geschlechteruntypische“ Berufswahl im Zentrum. Mit Hilfe gezielter Information über sogenannte „männeruntypische“ Berufe gilt es, stereotype Rollenklischees abzubauen. Pflege und Erziehung stellen derzeit die Schwerpunktthemen der Arbeit rund um den Boys` Day dar.

Umsetzung der Boys` Day Burschenworkshops am Girls` Day

Parallel zum Girls` Day am 28. März 2019 wurden landesweit 8 Boys` Day Workshop-Angebote gelegt, von denen 6 umgesetzt werden konnten. Damit wurde für die Schulen ein entsprechendes Angebot für Burschen zu den teilnehmenden Mädchen am Girls` Day ermöglicht. Diese 6 Workshops wurden an folgenden Standorten abgehalten.

- ❖ 4 x Salzburg Stadt (NMS Schlossstrasse; PG der Herz-Jesu-Missionare)
- ❖ Tennengau: Hallein (HAK Hallein)
- ❖ Pinzgau: Bruck/Glocknerstraße (ASO St.Anton)

An diesen Standorten wurde von 8.00-12.00 Uhr ein Workshop beziehungsweise ein zweiter Workshop mit einer Parallelklasse zur Berufsorientierung angeboten. Die Zielgruppe waren dabei Burschen von 12-18 Jahren, die maximale Gruppengröße pro Workshop betrug 16 Burschen. Bei 8 Boys` Day Workshop-Angeboten am Girls` Day bedeutete dies ein Gesamtvolumen von 128 möglichen Workshop-Plätzen. Pro Workshop wurden 4 Unterrichtseinheiten (UE) abgehalten. Die konkreten Methoden zu den Boys` Day Workshops wurden von einer bundesweiten Arbeitsgruppe ausgearbeitet und den drei Phasen Einstieg, Schwerpunkt beziehungsweise Ausstieg zugeordnet. Die Auswahl der letztendlich verwendeten Methoden oblag dabei aber in gewisser Masse dem Workshop Leiter. Generell wird dabei den Burschen die Möglichkeit gegeben sich mit Arbeits-, Berufs- und Zukunftsvorstellungen auseinanderzusetzen.

Die Anmeldung für die Workshops erfolgte telefonisch beziehungsweise per Mail über die Kontaktpersonen Appl Christoph und Mag. Kraft Thomas beziehungsweise über die Aktionslandkarte der Boys` Day Homepage (www.boysday.at). Informationen und Hilfestellung bei den Buchungen wurde selbstverständlich auf Anfrage gegeben.

Die Boys` Day Burschenworkshops in Zahlen

In Zahlen zusammengefasst stellen sich unsere Aktivitäten folgendermaßen dar:

An unseren 6 Burschenworkshops nahmen 96 Burschen teil. Gebucht wurden dabei Veranstaltungen in Salzburg Stadt, Hallein sowie Bruck a.d. Glocknerstraße.

Tabelle 1: Auslastung der Burschenworkshops

	Workshops umgesetzt	Burschen teilgenommen	Plätze gesamt bei 8 Angeboten
Burschenworkshops	6	90	128

Vernetzung

Am 25.10.2019 erfolgte im Zuge der bundesweiten ibobb Fach- und Werktagung in Salzburg eine Vernetzung mit der Girls` Day Projektleitung sowie KOMPASS - Berufsberatung für Mädchen. Dabei wurde eine Rückschau zu den Veranstaltungen genommen sowie weiterführende Möglichkeiten der Kooperation besprochen.

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Bewerbung an den Schulen erstellte akzente Salzburg einen gemeinsamen Folder. Anfang Februar versendet die Girls` Day Projektleitung ein Schreiben an die Schulen in welchem sie neben dem Girls` Day Angebot auch die Workshops für Burschen vorstellt.

Die Girls` Day Homepage verweist mittels eines Links auf die Aktionslandkarte des Boys` Day. Dadurch ist es möglich, Pädagoginnen und Pädagogen auf dieses Angebot aufmerksam zu machen und ihnen die Anmeldung zu erleichtern (aus „Gesamtkonzept Girls` Day & Boys` Day inkl. Girls` & Boys` Day Mini am 27.04.2017“).

Erkenntnisse und Nutzen

Das Design der Workshops hat sich über die Jahre seit Bestehen des Boys` Day gut bewährt und ist ein Garant dafür, dass sie bei den Burschen gut ankommen. Die Buchung der angebotenen Workshops konnte

im Vergleich zum Vorjahr signifikant gesteigert werden. Es konnte eine Auslastung von über 70% erzielt werden.

Dabei hat sich bewährt die Workshops an den Schulen abzuhalten und keine zentralen Veranstaltungsorte mehr anzubieten. Dies scheint den Schulen organisatorisch doch entgegenzukommen.

Unsere Workshops werden nur am Vormittag des betreffenden Tages angeboten, da die Aktivitäten des Girls` Day fast durchgehende ebenfalls am Vormittag stattfinden.

Impressum

Projektträger:

Institut für Männergesundheit Salzburg
Seebadstrasse 71
5201 Seekirchen
Mobil: 0676/7774487
ZVR: 1752591747
E-Mail: post@maennergesundheit-salzburg.at
Homepage (URL): www.maennergesundheit-salzburg.at

Projektverantwortlicher

Fachstelle für Burschenarbeit
Mag. Thomas Kraft
Mobil: 0664/536 99 70
E-Mail: thomas.kraft@maennergesundheit-salzburg.at

Fördergeber

Amt der Salzburger Landesregierung
Referat 2/06 (Referat für Jugend, Generationen, Integration)
Postfach 527
5010 Salzburg